

# Nachhaltige Mobilität als Beitrag zum emissionsfreien Campus

Memorandum der Universitäten und Hochschulen in der Region Stuttgart

## Ausgangslage

Klimaschutz, Ressourcenschonung und Luftreinhaltung stellen die Mobilität und den Verkehr der Region vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig steigen die Studierendenzahlen und insbesondere die Zahl der durch steigende Drittmiteinnahmen beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, was nicht nur den Bedarf an Fläche am Campus erhöht, sondern auch ein wachsendes Verkehrsaufkommen im Ballungsraum mit sich bringt.

## Zielsetzung

Universitäten, Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in der Region Stuttgart wollen sich gemeinsam diesen Herausforderungen stellen. Dabei wollen sie Pioniere des Wandels sein und gemeinsam mit den Standortkommunen und der Region Stuttgart die Umsetzung der „Neuen Mobilität“ des Landes Baden-Württemberg vorantreiben.

Aktuell werden an den Universitäten und Hochschulen der Region bereits innovative Konzepte für eine Optimierung der Mobilität an und um ihren jeweiligen Campus erarbeitet. Hier möchte der Verein anknüpfen und den Erfahrungsaustausch untereinander fördern, um Synergien zu schaffen. Gleichzeitig möchten wir bei der Koordination mit zentralen externen Partnern der Region unterstützen.

Eine aktive Vernetzung der Universitäten und Hochschulen im Bereich Mobilität erhöht zudem ihren Gestaltungsspielraum und die Sichtbarkeit, die sich durch die Internationale Bauausstellung IBA2027 StadtRegion Stuttgart ergibt. Das dort festgeschriebene Querschnittsthema „Mobile Region“ gestalten die Universitäten und Hochschulen bereits jetzt maßgeblich mit – hier möchten wir ansetzen und diesen Prozess weiter unterstützen und optimieren.

## Maßnahmen des Vereins

### Kooperationen:

- Förderung eines zielgerichteten Austauschs der Universitäten und Hochschulen untereinander, um Skalierungseffekte zu erreichen
- Unterstützung bei der Abstimmung mit zentralen Partnern, Verkehrsbetrieben und Behörden der Region Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg, z.B. bei der gezielteren Auslastung des ÖPNV, beim Radwegeausbau, im Bereich Parkraumbewirtschaftung oder bei der Weiterentwicklung des Studitickets

### Standortplanung „Universität/Hochschule der nachhaltigen Wege“:

- Nachhaltige Optimierung der Verkehrswege, sowohl in der Anbindung nach außen als auch in der inneren Erschließung
- Förderung der Erreichbarkeit der Standorte mit dem Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß)

### Emissionsfreie Mobilität:

- Zielgerichtete Förderung einer emissionsfreien Mobilität (technologieoffen) für den verbleibenden notwendigen motorisierten Verkehr
- Koordination/Unterstützung bei der Analyse und Umsetzung strategisch wichtiger Infrastruktur (z. B. Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Wasserstofftankstellen für Brennstoffzellenfahrzeuge)

### Entwicklung/Einbindung neuer Konzepte:

- Entwicklung neuer Konzepte (Technologie, Organisationsformen) im Rahmen der spezifischen Forschungs- und Lehrschwerpunkte der jeweiligen Einrichtungen
- Empfehlung zur Einbindung von Mobilitätskonzepten in die campusrelevanten städtebaulichen Masterpläne
- Ganzheitliche Ansätze in Verbindung mit Gebäudeplanungen sowie Maßnahmen zur Stromerzeugung und Energiespeicherung auf dem Campus
- Einrichtung von Reallaboren, um die Öffentlichkeit bei zentralen Entwicklungen frühzeitig mitzunehmen/einzubinden